



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2014

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 ¹ 2013	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.024,3	1.095,1	-6,5
Umsatz	950,7	924,2	2,9
Auftragsbestand	2.086,7	1.982,6	5,3
Operatives EBITDA ²	85,1	72,4	17,6
in % vom Umsatz	9,0	7,8	-
EBITDA	83,0	71,1	16,8
Operatives EBIT ²	66,8	55,4	20,5
in % vom Umsatz	7,0	6,0	-
EBIT	58,7	48,1	22,2
in % vom Umsatz	6,2	5,2	-
EBT	40,4	34,6	16,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	31,7	27,8	14,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	15,5	13,0	18,8
Konzernergebnis	47,2	40,8	15,6
Vermögenslage			
Bilanzsumme	6.331,6	6.376,3	-0,7
Konzern-Eigenkapital	2.355,6	2.229,2	5,7
in % der Bilanzsumme	37,2	35,0	-
Working Capital (Stichtag)	535,3	514,7	4,0
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	512,6	511,5	0,2
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	11,8	12,2	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche)	-432,4	-494,0	12,5
Finanzlage			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche	-158,6	-112,0	-41,7
Cash-Flow-Treiber ³	404,3	309,7	30,5
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,3	7,4	-
Capital Employed (Stichtag)	2.711,7	2.705,4	0,2
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	2.691,9	2.722,1	-1,1
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	16,0	13,1	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	22,6	18,8	-
Sachinvestitionen	18,9	17,7	7,1
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	17.998	17.324	3,9
Aktie			
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation (in EUR)	0,27	0,24	13,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,25	0,21	15,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 43)

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

5) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

	2	IFRS-Kennzahlen der GEA Group
Lagebericht	4	Lagebericht
	4	Wirtschaftsbericht
	22	Nachtragsbericht
	22	Risiko- und Chancenbericht
	22	Prognosebericht
	24	Die Aktie
Konzernabschluss	26	Konzernbilanz
	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	30	Konzern-Kapitalflussrechnung
	31	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	32	Konzernanhang
	46	Finanzkalender / Impressum

Lagebericht

Der Deutsche Rechnungslegungs-Standard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“ wurde im Geschäftsbericht 2013 erstmals angewendet. Die daraus resultierenden Änderungen des Lageberichts sind im Wesentlichen auch in den vorliegenden Quartalsbericht eingeflossen.

Nachdem die Nahrungsmittelindustrie fast 75 Prozent der Absatzbranchen der GEA ausmacht, wurde die Umsatzaufteilung nach Kundenbranchen neu differenziert. Im Bereich Milch wird nun zwischen Milchproduktion einerseits und Milchverarbeitung andererseits unterschieden. Unter Milchproduktion wird die Melktechnik sowie das gesamte übrige Equipment für Milchviehbetriebe erfasst. Die Milchverarbeitung hingegen umfasst z.B. Anlagen für die Herstellung von Babynahrung auf der Basis von Milchpulver. Die Industrien Nahrungsmittel sowie Getränke beschreiben wie bisher die übrigen Kundenindustrien des Nahrungsmittelbereiches. Daneben wird noch in die beiden großen Bereiche Pharma/Chemie sowie die sonstigen Industrien unterschieden. In den sonstigen Kundenindustrien werden insbesondere die Kundenindustrien Umwelt, Kraftwerke, Öl und Gas, sowie Schiffbau zusammengefasst. Ab diesem Finanzbericht wird die Berichtsstruktur dementsprechend angepasst.

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs erfolgt zunächst für die 4 operativen Segmente des Konzerns, die den fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet sind. Wie bereits im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, wurden die operativen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment mit Beginn des Geschäftsjahrs 2014 zusammengeführt. Daher werden die beiden Segmente ab diesem Quartalsbericht als ein Segment unter der Bezeichnung GEA Mechanical Equipment berichtet. Die Entwicklung des Segments GEA Heat Exchangers wird separat im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt (vgl. Seite 21 f.).

Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im ersten Quartal 2014 ging der Auftragseingang im Konzern auf 1.024,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.095,1 Mio. EUR) um 6,5 Prozent zurück. Die organische Veränderung betrug dabei lediglich minus 2,5 Prozent. Dieser Rückgang ist auf die geringere Anzahl an Großprojekten zurückzuführen, wovon insbesondere das Segment GEA Process Engineering betroffen war. Im ersten Quartal 2014 wurde nur ein Großauftrag im Wert von 22 Mio. EUR gebucht. Dieser beinhaltete eine Milchpulveranlage in der Region Asien/Pazifik. Das Basisgeschäft des Segments war hingegen stabil. In den Segmenten GEA Mechanical Equipment und GEA Refrigeration Technologies konnten fehlende Großaufträge durch ein deutliches Wachstum im Basisgeschäft kompensiert werden. Das Segment GEA Farm Technologies hat im abgelaufenen Quartal einen neuen Rekordwert im Auftragseingang erzielt.

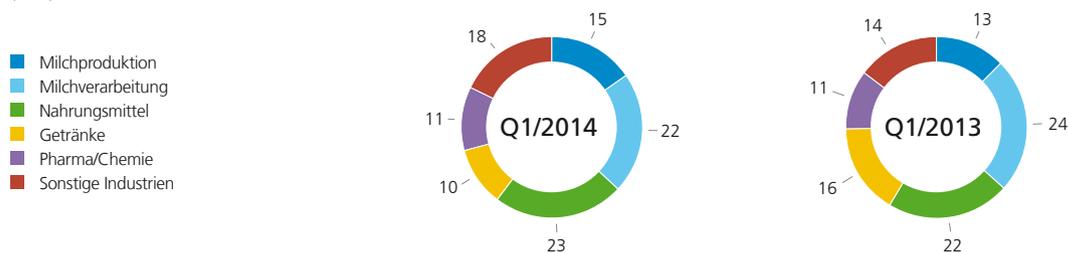
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	161,6	138,8	16,5
GEA Mechanical Equipment	339,1	329,7	2,9
GEA Process Engineering	366,7	481,3	-23,8
GEA Refrigeration Technologies	192,9	177,9	8,4
Summe	1.060,2	1.127,6	-6,0
Konsolidierung/Sonstige	-36,0	-32,6	-10,4
GEA Group	1.024,3	1.095,1	-6,5

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Der um rund 70 Mio. EUR rückläufige Auftragseingang resultierte insbesondere aus den Kundenindustrien Milchverarbeitung sowie Getränke. Regional war dieser Rückgang vor allem in Nord- und Lateinamerika zu verzeichnen. Der Anteil der Kundenindustrie Getränke am Geschäft der GEA ist auf 10 Prozent (Vorjahr 16 Prozent) gesunken. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die GEA im Vorjahreszeitraum mehrere große Brauereiaufträge erhalten hat.

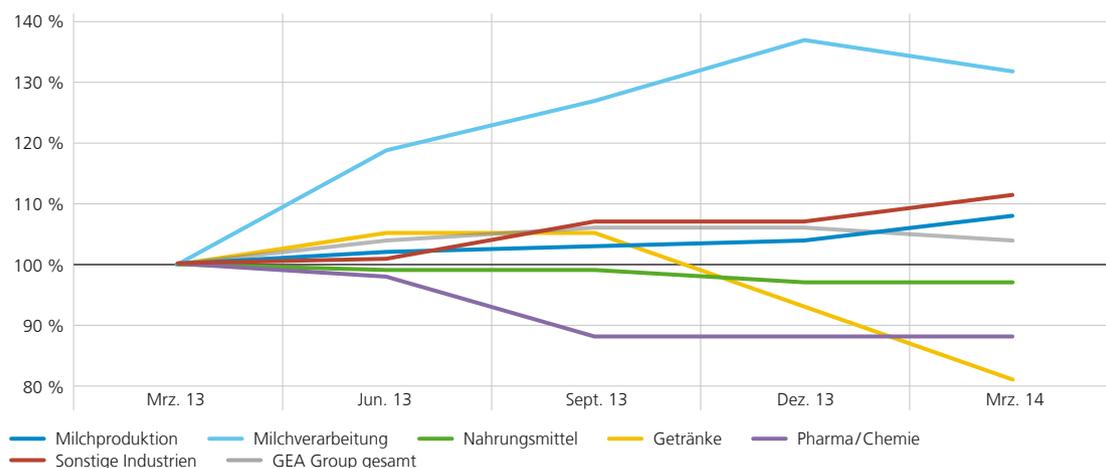
Auftragseingang nach Kundenindustrien

(in %)

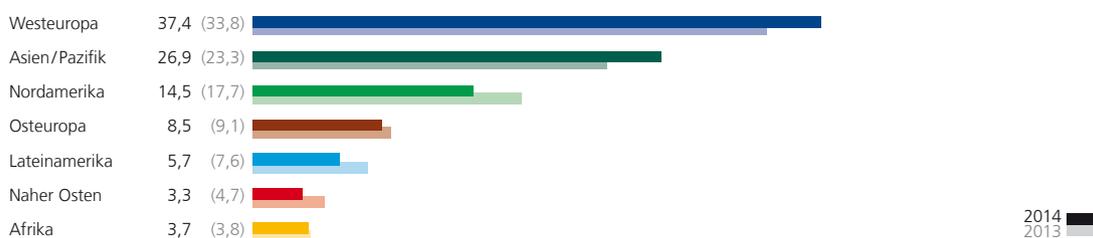


Auftragseingang GEA Group 1.024,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.095,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (2.015,5 Mio. EUR) um 71,3 Mio. EUR bzw. 3,5 Prozent weiter auf 2.086,7 Mio. EUR erhöht. Dabei haben sich Wechselkursveränderungen nur unwesentlich ausgewirkt.

Vom Auftragsbestand zum 31. März 2014 sind etwa 1.600 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2014	31.03.2013 *	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	114,3	107,8	6,1
GEA Mechanical Equipment	456,3	442,6	3,1
GEA Process Engineering	1.267,9	1.164,2	8,9
GEA Refrigeration Technologies	272,2	283,6	-4,0
Summe	2.110,8	1.998,2	5,6
Konsolidierung/Sonstige	-24,0	-15,6	-54,0
GEA Group	2.086,7	1.982,6	5,3

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als weniger volatil als der Auftragseingang.

Im ersten Quartal 2014 legte der Umsatz im Konzern mit 950,7 Mio. EUR (Vorjahr 924,2 Mio. EUR) um 2,9 Prozent zu. Die Entwicklung der Wechselkurse hat den Umsatz mit 3,1 Prozent belastet. Organisch ist der Umsatz damit deutlich um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Der Anteil des um 2,7 Prozent gewachsenen Servicegeschäfts blieb mit 28,8 Prozent (Vorjahr 28,8 Prozent) konstant.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im ersten Quartal 2014 bei 1,1 nach 1,2 im Vorjahr.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	126,6	110,8	14,3
GEA Mechanical Equipment	310,0	298,1	4,0
GEA Process Engineering	390,7	394,3	-0,9
GEA Refrigeration Technologies	154,9	152,1	1,9
Summe	982,3	955,4	2,8
Konsolidierung/Sonstige	-31,7	-31,2	-1,5
GEA Group	950,7	924,2	2,9

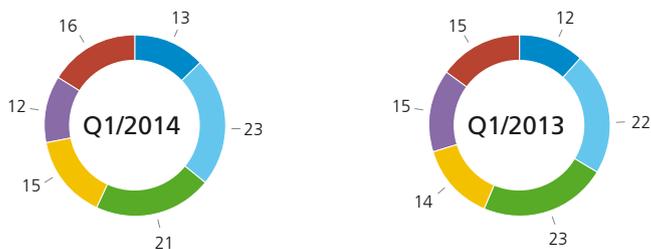
*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke steigerte seinen Anteil am Geschäft der GEA um 2,0 Prozentpunkte auf 72 Prozent. Der Anteil der Kundenindustrie Pharma/Chemie ging hingegen um 2,7 Prozentpunkte zurück. Regional konnte insbesondere Westeuropa um 3,6 Prozentpunkte deutlich zulegen.

Umsatz nach Kundenindustrien

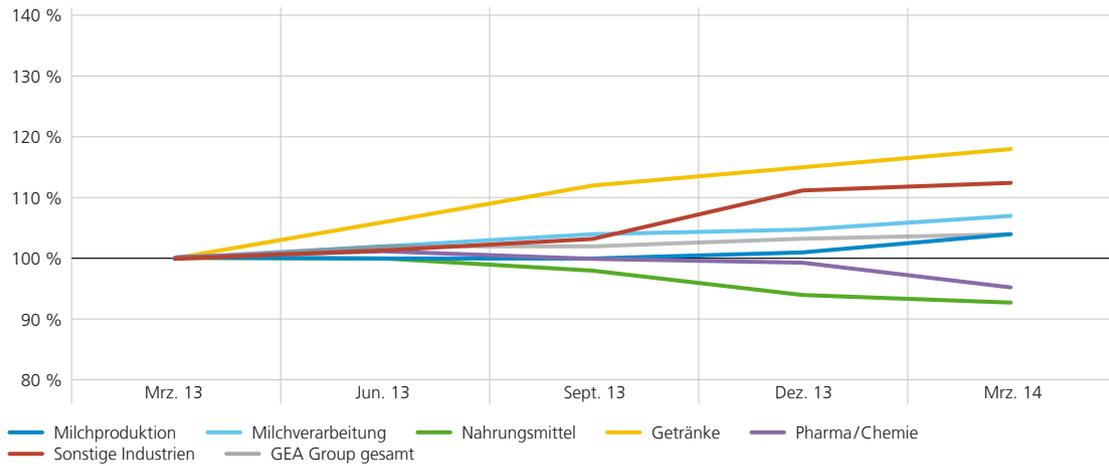
(in %)

- Milchproduktion
- Milchverarbeitung
- Nahrungsmittel
- Getränke
- Pharma/Chemie
- Sonstige Industrien

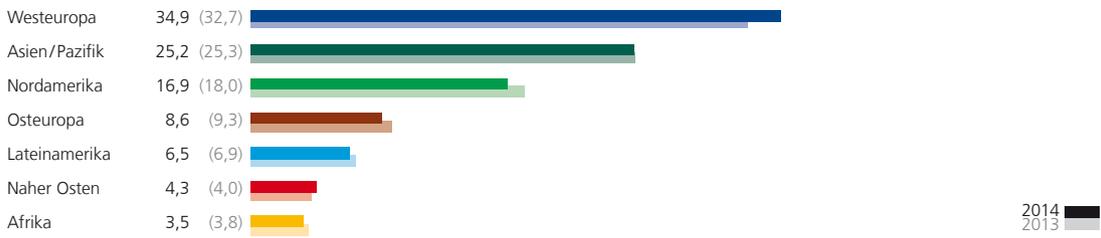


Umsatz GEA Group 950,7 Mio. EUR (Vorjahr 924,2 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



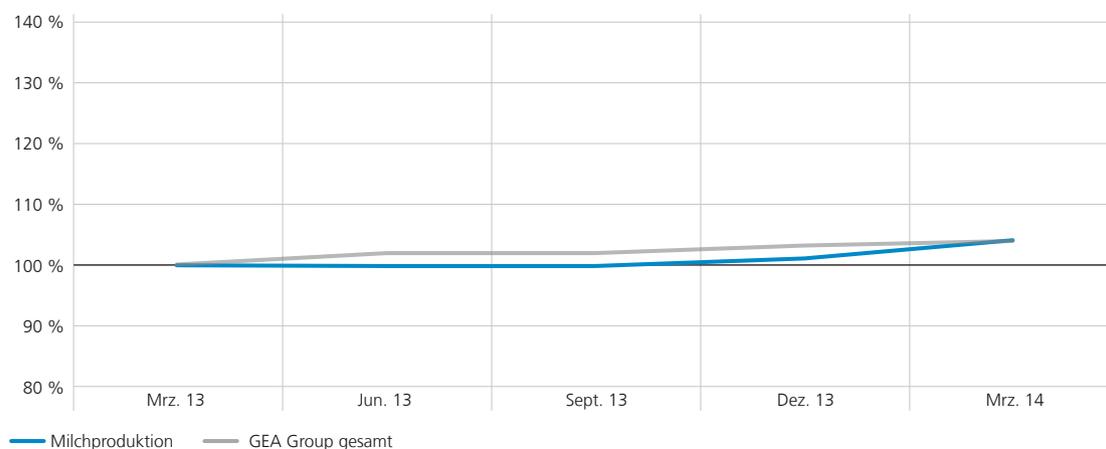
Segment GEA Farm Technologies

Im Segment GEA Farm Technologies gelten beim Auftragseingang und beim Umsatz im Wesentlichen die gleichen Tendenzen, da der Auftragsbestand regelmäßig nur eine Reichweite von 6 bis 10 Wochen aufweist. Mit einem Umsatz von 126,6 Mio. EUR realisierte das Segment den höchsten Wert in einem ersten Quartal. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 6,0 Prozent betrug das organische Wachstum im abgelaufenen Quartal bemerkenswerte 20,2 Prozent. Der Servicebereich ist im Berichtsquartal um 9,9 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag bei 46,1 Prozent (Vorjahr 48,0 Prozent).

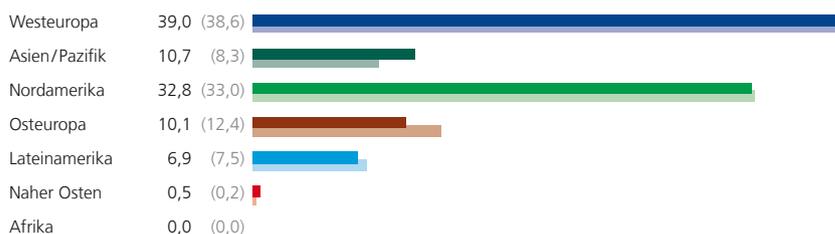
Das Segment ist ausschließlich für die Kundenindustrie Milchproduktion tätig und hat im ersten Quartal 2014 seine Umsatzschwerpunkte in Westeuropa (42 Prozent) und Nordamerika (36 Prozent). Aus diesen Regionen stammen auch die wesentlichen Wachstumsimpulse im Berichtsquartal.

Umsatz GEA Farm Technologies 126,6 Mio. EUR (Vorjahr 110,8 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



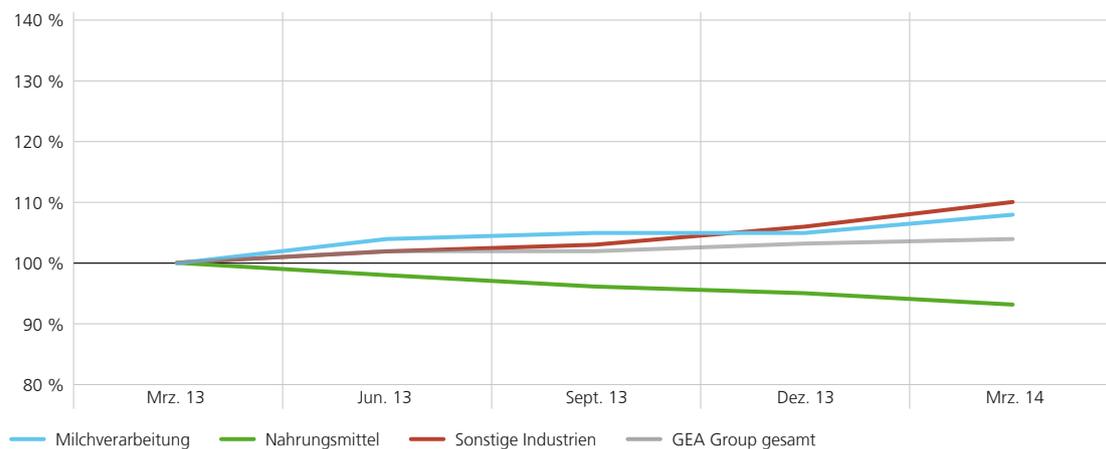
Segment GEA Mechanical Equipment

Das Segment GEA Mechanical Equipment hat das bereits sehr gute Vorjahresniveau noch einmal um 4,0 Prozent übertroffen und erreichte im ersten Quartal einen Umsatz in Höhe von 310,0 Mio. EUR nach 298,1 Mio. EUR im Vorjahr. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,5 Prozent betrug das organische Umsatzwachstum im abgelaufenen Quartal erfreuliche 6,5 Prozent. Beim Servicegeschäft wurde ein Wachstum in Höhe von 3,8 Prozent erzielt. Sein Anteil am Gesamtumsatz blieb mit 36,6 Prozent annähernd konstant (Vorjahr 36,7 Prozent).

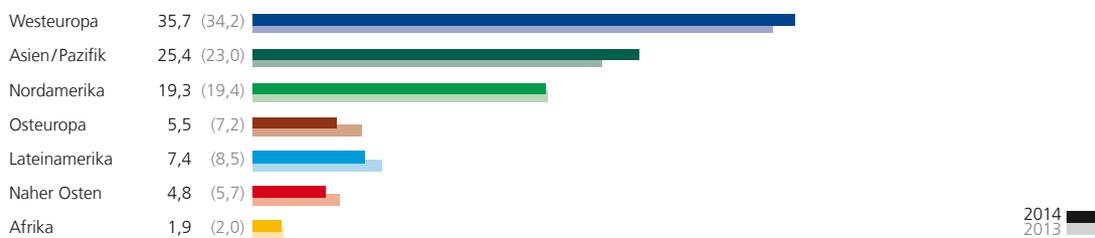
Der wesentlichste Endmarkt dieses Segments ist mit 65 Prozent Nahrungsmittel und Getränke. Das Drittkundengeschäft ist in diesem Endmarkt weitgehend stabil. Deutliche Wachstumsimpulse kamen aus konzerninternen Lieferungen an das Segment GEA Process Engineering. Die wichtigsten Wachstumsregionen waren Nordamerika und Asien/Pazifik, die um 25 Prozent bzw. 27 Prozent gewachsen sind und ihre Umsatzanteile um 3,9 Prozentpunkte bzw. 4,4 Prozentpunkte steigern konnten. Rückläufig war hingegen die Umsatzentwicklung im Nahen Osten (minus 4,0 Prozentpunkte).

Umsatz GEA Mechanical Equipment 310,0 Mio. EUR (Vorjahr 298,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



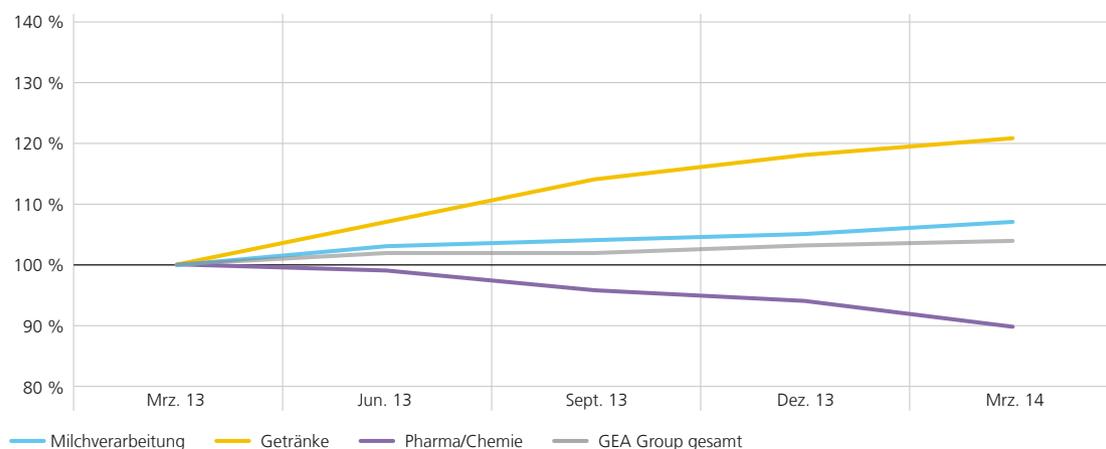
Segment GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering erreichte mit 390,7 Mio. EUR einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau. Bereinigt um negative Währungseinflüsse in Höhe von 2,4 Prozent betrug das organische Wachstum abrechnungstechnisch bedingt nur 1,5 Prozent. Der Serviceumsatz sank im Berichtsquartal um 5,2 Prozent. Sein Anteil am Gesamtumsatz sank damit von 14,9 Prozent auf 14,3 Prozent.

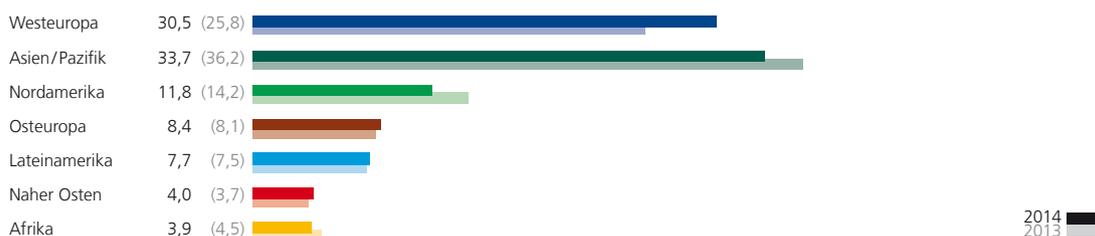
Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke steigerte mit einer Wachstumsrate von 8 Prozent seinen Anteil deutlich um 6,2 Prozentpunkte auf 74 Prozent. Negativ war hingegen die Entwicklung in der Kundenindustrie Pharma/Chemie, deren Umsatzanteil sich um 4,1 Prozentpunkte reduzierte. Regional konnte ein deutliches Wachstum in West- und Osteuropa realisiert werden. Schwächere Entwicklungen zeigten sich hingegen in Nordamerika und Asien/Pazifik. Mit 36 Prozent ist Westeuropa die umsatzstärkste Region des Segments, gefolgt von Asien/Pazifik mit 31 Prozent.

Umsatz GEA Process Engineering 390,7 Mio. EUR (Vorjahr 394,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



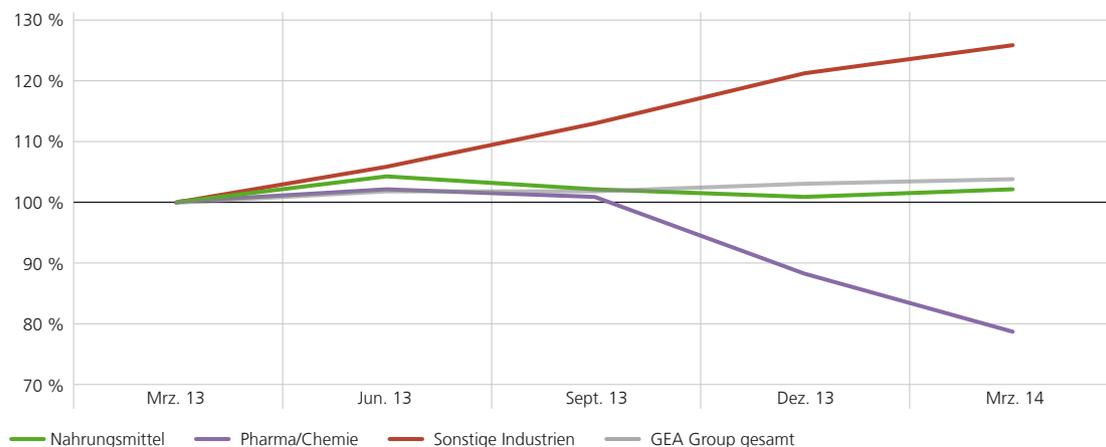
Segment GEA Refrigeration Technologies

Das Segment GEA Refrigeration Technologies erzielte mit 154,9 Mio. EUR einen neuen Rekordumsatz für ein erstes Quartal. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal belief sich auf 1,9 Prozent. Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 3,4 Prozent betrug das organische Wachstum gute 5,3 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs um 1,8 Prozent, was einem unveränderten Anteil am Gesamtumsatz von 29,5 Prozent entspricht.

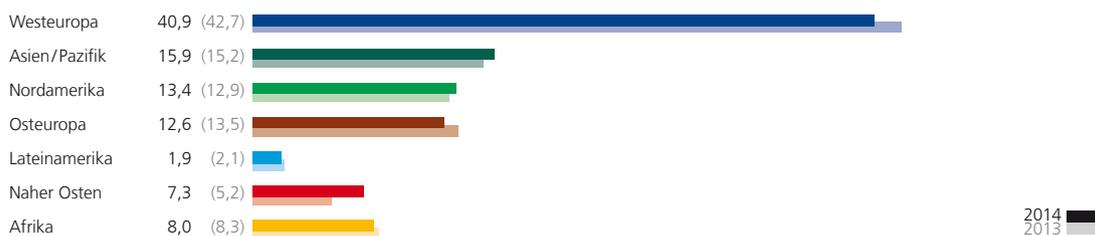
Während der Umsatzanteil des Endmarktes Nahrungsmittel und Getränke insgesamt stabil blieb, war die Entwicklung der Kundenindustrie Pharma/Chemie rückläufig. In den sonstigen Industrien konnten positive Impulse verzeichnet werden. Wichtigste Wachstumsregionen mit Zuwachsraten von deutlich über 30 Prozent bzw. über 15 Prozent waren im ersten Quartal Nordamerika und Asien/Pazifik. Diese Regionen konnten ihren Umsatzanteil um 3,8 Prozentpunkte bzw. 1,6 Prozentpunkte steigern.

Umsatz GEA Refrigeration Technologies 154,9 Mio. EUR (Vorjahr 152,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Lage

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, die sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen für die Strategieprojekte sowie der gemäß IFRS bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee.

Die Ergebniskennzahlen des ersten Quartals 2014 wurden insgesamt um Einmalaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR bereinigt. Diese setzen sich zusammen aus 1,4 Mio. EUR für Strategieprojekte sowie der Tatsache, dass die bisher an GEA Heat Exchangers belastete Management Fee und Trademark Fee nunmehr gemäß IFRS von den fortgeführten Geschäftsbereichen einschließlich der Holding zu tragen sind. Diese betragen im abgelaufenen Quartal insgesamt 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR; vgl. Seite 43 f.).

Im ersten Quartal 2014 ist das EBITDA mit 83,0 Mio. EUR um 16,8 Prozent gestiegen, nach 71,1 Mio. EUR in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 8,7 Prozent und einem Anstieg um 104 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr (7,7 Prozent). Bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von 2,1 Mio. EUR wurde ein operatives EBITDA von 85,1 Mio. EUR erzielt. Dies lag um 12,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (72,4 Mio. EUR). Die operative EBITDA-Marge konnte somit um weitere 112 Basispunkte auf 9,0 Prozent vom Umsatz verbessert werden. Sowohl das operative EBITDA als auch die operative EBITDA-Marge sind neue Rekordwerte für ein erstes Quartal.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge pro Segment:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	6,1	3,1	99,6
in % vom Umsatz	4,8	2,8	-
GEA Mechanical Equipment	42,1	38,6	9,2
in % vom Umsatz	13,6	12,9	-
GEA Process Engineering	30,2	29,4	2,6
in % vom Umsatz	7,7	7,5	-
GEA Refrigeration Technologies	12,4	9,6	29,1
in % vom Umsatz	8,0	6,3	-
Summe	90,8	80,7	12,6
in % vom Umsatz	9,2	8,4	-
Konsolidierung/Sonstige	-5,7	-8,3	31,3
GEA Group	85,1	72,4	17,6
in % vom Umsatz	9,0	7,8	-

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 43)

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT) zum EBIT für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
Operatives EBITDA	85,1	72,4	17,6
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-18,3	-16,9	-8,3
Operatives EBIT	66,8	55,4	20,5
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-5,9	-6,1	1,8
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	–	-0,3	–
Einmaleffekte	-2,1	-1,0	< -100
EBIT	58,7	48,1	22,2

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT sieht wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	83,0	71,1	16,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,3	-23,0	-5,6
EBIT	58,7	48,1	22,2

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	3,1	0,1	> 100
in % vom Umsatz	2,4	0,1	–
GEA Mechanical Equipment	34,5	32,7	5,6
in % vom Umsatz	11,1	11,0	–
GEA Process Engineering	26,6	25,7	3,6
in % vom Umsatz	6,8	6,5	–
GEA Refrigeration Technologies	10,0	7,3	36,0
in % vom Umsatz	6,4	4,8	–
Summe	74,1	65,8	12,6
in % vom Umsatz	7,5	6,9	–
Konsolidierung/Sonstige	-7,4	-10,4	29,1
GEA Group	66,8	55,4	20,5
in % vom Umsatz	7,0	6,0	–

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 43)

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Im ersten Quartal ist das EBIT um über 22 Prozent auf 58,7 Mio. EUR (Vorjahr 48,1 Mio. EUR) gestiegen. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 98 Basispunkte auf 6,2 Prozent (Vorjahr 5,2 Prozent). Das operative EBIT, also bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 5,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) sowie um Einmaleffekte von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR), stieg um über 20 Prozent auf 66,8 Mio. EUR (Vorjahr 55,4 Mio. EUR). Die operative EBIT-Marge verbesserte sich um 103 Basispunkte auf 7,0 Prozent vom Umsatz.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 ¹ 2013	Veränderung in %
Umsatz	950,7	924,2	2,9
Operatives EBITDA ²	85,1	72,4	17,6
EBITDA vor Kaufpreisallokation	83,0	71,3	16,4
EBITDA	83,0	71,1	16,8
Operatives EBIT ²	66,8	55,4	20,5
EBIT vor Kaufpreisallokation	64,7	54,4	18,9
EBIT	58,7	48,1	22,2
Zinsen	18,3	13,5	35,9
EBT	40,4	34,6	16,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,7	6,8	27,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	31,7	27,8	14,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	15,5	13,0	18,8
Konzernergebnis	47,2	40,8	15,6

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 43)

Das Zinsergebnis betrug im ersten Quartal 2014 minus 18,3 Mio. EUR nach minus 13,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Veränderung in Höhe von minus 4,8 Mio. EUR ist insbesondere auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Der Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern ist im Jahresvergleich annähernd gleich geblieben. Alle anderen Komponenten des Zinsergebnisses haben eine um 3,2 Mio. EUR gesunkene Ergebnisbelastung mit sich gebracht.

Im ersten Quartal 2014 lag das EBT mit 40,4 Mio. EUR (Vorjahr 34,6 Mio. EUR) um 5,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die entsprechende EBT Marge konnte um 51 Basispunkte auf 4,2 Prozent verbessert werden.

Der Ertragsteueraufwand betrug im Berichtsquartal 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR). Dies entspricht einer Steuerquote von 21,4 Prozent nach 19,6 Prozent im Vorjahresquartal.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen ein Ergebnis in Höhe von 15,5 Mio. EUR aus (Vorjahr 13,0 Mio. EUR). Dies entfiel fast vollständig auf das Segment GEA Heat Exchangers. Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf des Segments GEA Heat Exchangers werden im Kapitel „Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche“ (vgl. Seite 21 f.) gegeben.

Im ersten Quartal 2014 belief sich das Konzernergebnis auf 47,2 Mio. EUR (Vorjahr 40,8 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück) entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,25 EUR (Vorjahr 0,21 EUR).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche konnte im Jahresvergleich (31. März 2013: 494,0 Mio. EUR) um 61,5 Mio. EUR auf 432,4 Mio. EUR zum 31. März 2014 abgebaut werden.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	552,9	795,8	581,4
Kreditverbindlichkeiten	570,7	564,1	661,3
Anleihen	414,6	410,2	414,0
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-432,4	-178,6	-494,0

Einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2014 auf 552,9 Mio. EUR gegenüber 795,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (269,7 Mio. EUR), aus der Anleihe (414,6 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und der Schuldscheindarlehen (301,0 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag insgesamt 985,3 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 974,3 Mio. EUR).

Der GEA Group (einschließlich des Segments GEA Heat Exchangers) standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.856,0 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.886,4 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 683,5 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 707,9 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung

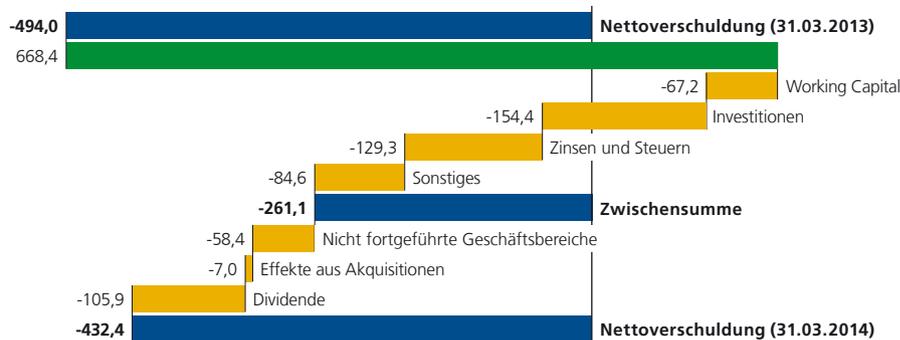
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q1 2014	912	615	-	510	481	=	535
■ Vorräte	Q4 2013	929	551	-	647	470	=	363
■ Verbindlichkeiten LuL	Q1 2013	872	625	-	506	477	=	515
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital								

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich im Durchschnitt der letzten zwölf Monate ergeben hat, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung *

(in Mio. EUR)



*) letzte 12 Monate

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-158,6	-112,0	-46,6
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-17,9	-15,0	-2,9
Free Cash-Flow	-176,6	-127,0	-49,6
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2,5	-6,4	3,9
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-61,8	-21,1	-40,7
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,2	-1,6	0,4
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-243,7	-156,1	-87,6

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche betrug im Berichtsquartal minus 158,6 Mio. EUR und lag damit um 46,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr (minus 112,0 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem um 14,7 Mio. EUR höheren Anstieg des Working Capitals, aus der Veränderung von Rückstellungen (minus 19,9 Mio. EUR) sowie der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva (minus 18,6 Mio. EUR). Teilweise wurde dies kompensiert durch das um 12,0 Mio. EUR höhere EBITDA.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche sank im Berichtsquartal leicht um 2,9 Mio. EUR von minus 15,0 Mio. EUR auf minus 17,9 Mio. EUR.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche konnte hingegen um 3,9 Mio. EUR verbessert werden. Diese Kennzahl stieg im ersten Quartal 2014 auf minus 2,5 Mio. EUR im Vergleich zu minus 6,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im ersten Quartal 2014 minus 63,0 Mio. EUR, wovon minus 58,5 Mio. EUR auf die laufende Geschäftstätigkeit und minus 4,2 Mio. EUR bzw. minus 0,3 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit bzw. auf die Finanzierungstätigkeit entfallen. Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen lag um 40,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (minus 22,7 Mio. EUR).

Cash-Flow-Treiber

Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA Group. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, wurde im Geschäftsjahr 2012 als wesentliche Steuerungskennzahl die Cash-Flow-Treiber-Marge eingeführt und auch im Bonussystem des Managements verankert.

Als Cash-Flow-Treiber-Marge bezeichnet die GEA den Saldo aus dem berichteten EBITDA, der Veränderung des durchschnittlichen Working Capitals und dem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	31.03.2014
EBITDA der letzten 12 Monate	527,1
Investitionen der letzten 12 Monate	121,8
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	1,1
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	404,3
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,3

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge

(in Mio. EUR, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2014	in % der Bilanzsumme	31.12.2013	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.569,4	40,6	2.577,8	39,9	-0,3
davon Goodwill	1.314,3	20,8	1.312,6	20,3	0,1
davon latente Steuern	389,2	6,1	385,8	6,0	0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3.762,2	59,4	3.886,8	60,1	-3,2
davon flüssige Mittel	464,7	7,3	683,5	10,6	-32,0
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.611,2	25,4	1.605,8	24,8	0,3
Summe Aktiva	6.331,6	100,0	6.464,6	100,0	-2,1
Passiva					
Eigenkapital	2.355,6	37,2	2.315,7	35,8	1,7
Langfristige Schulden	1.855,5	29,3	1.855,9	28,7	-0,0
davon Finanzverbindlichkeiten	956,6	15,1	957,8	14,8	-0,1
davon latente Steuern	99,3	1,6	98,8	1,5	0,5
Kurzfristige Schulden	2.120,6	33,5	2.293,0	35,5	-7,5
davon Finanzverbindlichkeiten	75,3	1,2	67,9	1,0	11,0
davon zur Veräußerung gehaltene Schulden	584,3	9,2	619,9	9,6	-5,7
Summe Passiva	6.331,6	100,0	6.464,6	100,0	-2,1

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 133,0 Mio. EUR bzw. 2,1 Prozent auf 6.331,6 Mio. EUR reduziert. Diese Bilanzverkürzung ist insbesondere auf die Reduzierung der flüssigen Mittel zurückzuführen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den Vorräten sowie bei Forderungen gegenüber Finanzbehörden. Das Verhältnis zwischen lang- und kurzfristigen Vermögensgegenständen hat sich leicht zu Gunsten der langfristigen Aktiva verschoben.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 39,9 Mio. EUR erklärt sich einerseits aus dem Konzernergebnis von 47,2 Mio. EUR sowie aus negativen Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5,1 Mio. EUR andererseits. Die Eigenkapitalquote wurde damit gegenüber Ende 2013 (35,8 Prozent) um 1,4 Prozentpunkte auf 37,2 Prozent verbessert.

Die langfristigen Schulden betragen zum Berichtsstichtag 1.855,5 Mio. EUR. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich somit fast keine Veränderung ergeben. Die kurzfristigen Schulden ohne die zur Veräußerung gehaltenen Schulden lagen zum Stichtag mit 1.536,3 Mio. EUR um 136,9 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2013 (1.673,2 Mio. EUR). Ursächlich dafür war insbesondere der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Schulden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 35,6 Mio. EUR auf 584,3 Mio. EUR reduziert.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2014 ohne das Segment GEA Heat Exchangers bei 17.998 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (17.750 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 248, davon 65 in Deutschland sowie 88 in der Region Asien/Pazifik. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl um 24 erhöht.

Mitarbeiter ¹ nach Segmenten	31.03.2014		31.12.2013 ²		31.03.2013 ³	
GEA Farm Technologies	2.331	12,9%	2.293	12,9%	2.346	13,5%
GEA Mechanical Equipment	5.945	33,0%	5.878	33,1%	5.766	33,3%
GEA Process Engineering	6.023	33,5%	5.949	33,5%	5.612	32,4%
GEA Refrigeration Technologies	3.389	18,8%	3.325	18,7%	3.294	19,0%
Summe	17.688	98,3%	17.445	98,3%	17.017	98,2%
Sonstige	310	1,7%	305	1,7%	306	1,8%
GEA Group	17.998	100,0%	17.750	100,0%	17.324	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

3) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Hinsichtlich der Verteilung nach Regionen haben sich keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 ergeben.

Mitarbeiter ¹ nach Regionen	31.03.2014		31.12.2013		31.03.2013 ²	
Westeuropa	11.320	62,9%	11.230	63,3%	11.110	64,1%
Asien/Pazifik	3.157	17,5%	3.069	17,3%	2.806	16,2%
Nordamerika	2.005	11,1%	1.964	11,1%	1.967	11,4%
Osteuropa	688	3,8%	673	3,8%	647	3,7%
Lateinamerika	399	2,2%	387	2,2%	377	2,2%
Afrika	364	2,0%	361	2,0%	355	2,0%
Naher Osten	65	0,4%	66	0,4%	62	0,4%
Gesamt	17.998	100,0%	17.750	100,0%	17.324	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Zum Ende des ersten Quartals 2014 beschäftigte die GEA Group 474 Auszubildende im Vergleich zu 434 am gleichen Stichtag des Vorjahres. In Deutschland ist die Ausbildungsquote leicht von 5,8 Prozent im Vorjahr auf gute 5,9 Prozent gestiegen. Dies verdeutlicht, dass GEA großen Wert auf eine erstklassige Ausbildung legt, welche als wichtige Investition in die Zukunft der Mitarbeiter und des Unternehmens betrachtet wird. Das Ausbildungsniveau liegt, wie schon in der Vergangenheit, über dem eigenen Bedarf.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2014 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 20,3 Mio. EUR nach 17,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote beträgt damit 2,1 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,9 Prozent).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	2,4	2,9	-16,2
Nicht erstattete Aufwendungen	17,9	14,7	21,7
F&E-Aufwand gesamt	20,3	17,6	15,5
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,1	1,9	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

GEA Heat Exchangers

(in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 2013
Auftragseingang	399,7	361,9
Auftragsbestand *	878,8	979,3
Umsatz	311,4	318,1
Operatives EBITDA	25,8	26,1
in % vom Umsatz	8,3	8,2
Mitarbeiter *	7.194	7.286

*) zum Stichtag

Auftragseingang

Im Berichtsquartal wuchs der Auftragseingang im Segment GEA Heat Exchangers gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,4 Prozent auf 399,7 Mio. EUR. Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen von 4,3 Prozent betrug das organische Wachstum 14,8 Prozent.

Als größte Einzelaufträge konnten im ersten Quartal 2014 drei Projekte für die Öl- und Gasindustrie in Nord- und Südamerika mit einem Gesamtwert von über 50 Mio. EUR gewonnen werden. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs wurde ein Großauftrag abgeschlossen, mit einem Volumen von knapp 24 Mio. EUR.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (805,1 Mio. EUR) um 73,7 Mio. EUR bzw. 9,2 Prozent auf 878,8 Mio. EUR erhöht.

Umsatz

Der Umsatz des Segments GEA Heat Exchangers sank im Berichtsquartal um 2,1 Prozent auf 311,4 Mio. EUR (Vorjahr 318,1 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 3,2 Prozent bedeutet dies ein organisches Wachstum von 1,1 Prozent.

Ertragslage

Das operative EBITDA des Segments GEA Heat Exchangers blieb im Berichtsquartal mit 25,8 Mio. EUR trotz des geringeren Umsatzvolumens im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die entsprechende operative EBITDA Marge stieg um 9 Basispunkte auf 8,3 Prozent.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im Segment GEA Heat Exchangers lag zum 31. März 2014 bei 7.194 und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (7.201 Mitarbeiter) um 7 Mitarbeiter gesunken.

Übrige Gesellschaften

Die übrigen Gesellschaften im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten im Berichtsquartal keine wesentliche Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Nachtragsbericht

Am 16. April 2014 hat die GEA das Segment GEA Heat Exchangers an von Triton beratene Fonds verkauft. Der Verkauf basiert auf einer Unternehmensbewertung (Enterprise Value) von rund 1,3 Mrd. EUR. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für Ende des Jahres 2014 erwartet.

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 16. April 2014 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,60 Euro je Aktie auszuschütten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2014

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2014 im aktuellen „World Economic Outlook“ (April 2014) leicht gesenkt. Während die Erwartungen für die Industriestaaten verglichen mit der letzten Projektion vom Januar 2014 unverändert belassen wurden, fielen die Schätzungen für Schwellenländer wie Russland, Brasilien oder Südafrika niedriger aus. Die wirtschaftliche Aktivität in diesen Ländern habe zu Jahresbeginn enttäuscht, obwohl sie mehr als zwei Drittel zum Weltwirtschaftswachstum beisteuerten.

Insgesamt haben sich die Wachstumsrisiken laut IWF seit Jahresbeginn etwas verringert. Ausgenommen davon ist die Bedrohung durch politische Risiken wie insbesondere die Krise zwischen der

Ukraine und Russland. Dennoch geht der Fonds davon aus, dass sich die Weltkonjunktur in 2014 und 2015 beschleunigen wird. Nach einem Wachstum von 3,0 Prozent in 2013 dürfte die Weltwirtschaft im aktuellen Jahr um 3,6 Prozent und nächstes Jahr um 3,9 Prozent zulegen. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als in der letzten Prognose vom Januar. Als Hauptwachstumstreiber in den Industrieländern nennt der IWF den geringeren fiskalischen Gegenwind infolge eines weniger strikten Sparurses und die anhaltend lockere Geldpolitik der Notenbanken. Die Schwellenländer dürften von der anziehenden Nachfrage aus den entwickelten Ländern profitieren. In China sollte das gesamtwirtschaftliche Wachstum in 2014 über 7,5 Prozent liegen.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt, auf Basis konstanter Wechselkurse zum Jahr 2013 und ohne Berücksichtigung von Akquisitionseinflüssen sowie Einmaleffekten streben wir im laufenden Geschäftsjahr die folgenden Entwicklungen bei unseren bedeutendsten Leistungsindikatoren an:

Umsatz

In Bezug auf den Umsatz im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir, dass die Segmente der GEA Group im Schnitt moderat wachsen – mit Ausnahme von insbesondere GEA Process Engineering, das aufgrund des sehr guten Auftragseingangs des Vorjahrs stärker wachsen wird als die übrigen Segmente.

Ergebnis

Beim operativen EBITDA erwarten wir in diesem Zeitraum 550 bis 590 Mio. EUR, nach 530 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2013. Zu dieser Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr werden alle Segmente der GEA Group beitragen. Unter operativ verstehen wir dabei, dass Ergebniskennzahlen bereinigt werden um Effekte, die aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte resultieren, sowie um in ihrer Art oder Höhe nicht wiederkehrende Aufwendungen.

Cash-Flow-Treiber Marge

Hinsichtlich der Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz nach 9,6 Prozent in 2013 einen Wert zwischen 9,0 und 9,5 Prozent in 2014 an.

Insgesamt erwarten wir unter der Voraussetzung einer sich nicht abschwächenden Weltwirtschaft ein moderates organisches Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität soll uns dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele zu schaffen.

Düsseldorf, 6. Mai 2014

Der Vorstand

Die Aktie

Die internationalen Aktienmärkte setzten im ersten Quartal 2014 ihre haussierende Entwicklung zunächst fort und führten am 17. Januar sowohl DAX mit 9.743 Punkten, MDAX mit 16.947 Punkten als auch den STOXX® Europe TMI Industrial Engineering mit 359 Punkten zu neuen historischen Höchstständen. Zunehmende Besorgnisse insbesondere über die Krim-Krise als auch das chinesische Wirtschaftswachstum hatten zur Folge, dass sowohl der DAX als auch der MDAX ihre Gewinne bis zum Quartalsende wieder gänzlich eingebüßt haben. Der DAX schloss am 31. März mit 9.556 Punkten und somit fast unverändert gegenüber dem Jahresbeginn. Der Schlusskurs des MDAX lag am Quartalsende mit 16.462 Punkten 0,7 Prozent hinter dem Jahresbeginn zurück. Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering beendete das erste Quartal mit 356 Punkten, einem Anstieg von 3 Prozent seit Jahresanfang.

Infolge der haussierenden Aktienmärkte am Jahresanfang konnte auch die GEA Aktie zulegen und erreichte am 22. Januar mit 35,91 EUR einen neuen Höchstkurs der letzten zwei Jahrzehnte. Gewinnmitnahmen infolge des am 6. Februar bekanntgegebenen Ausblicks für das Gesamtjahr 2014 brachten die GEA Aktie kurzzeitig unter Druck. Im März gab die Aktie im Rahmen der Marktkorrektur insbesondere zyklischer Werte überproportional nach und schloss am 31. März 2014 bei 33,18 EUR, was einem Rückgang von 4,1 Prozent seit Jahresbeginn entspricht.

Entwicklung GEA Group im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering

(Stichtag 31.03.2014)	Aktienkursentwicklung	Marktkapitalisierung *	
Während der letzten 3 Monate	-7,2 	-7,2 	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	+5,9 	+5,9 	Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate	+7,7 	+7,7 	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+22,5 	+22,5 	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+4,2 	+10,3 	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+26,9 	+33,7 	Prozentpunkte

 > 10 Prozentpunkte  3 bis 10 Prozentpunkte  3 bis -3 Prozentpunkte  -3 bis -10 Prozentpunkte  > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q1 2014	Q1 2013
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück)	192,5	192,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5
Aktienkurs (31.03. in EUR) ¹	33,18	25,71
Aktienkurs Hoch (in EUR)	35,91	27,72
Aktienkurs Tief (in EUR)	32,50	25,35
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) ²	6,4	4,9
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,4	0,5
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,27	0,24
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,25	0,21

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen

31.03.2014

Kuwait Investment Office

7,9

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2014

Konzernbilanz zum 31. März 2014

Aktiva (in T EUR)	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Sachanlagen	489.358	490.420	-0,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.204	13.448	-16,7
Goodwill	1.314.329	1.312.554	0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	313.963	319.840	-1,8
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	14.037	13.690	2,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	37.352	42.068	-11,2
Latente Steuern	389.158	385.822	0,9
Langfristige Vermögenswerte	2.569.401	2.577.842	-0,3
Vorräte	614.639	551.055	11,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911.815	929.156	-1,9
Ertragsteuerforderungen	12.018	8.332	44,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	147.845	108.939	35,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464.700	683.520	-32,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.611.217	1.605.786	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	3.762.234	3.886.788	-3,2
Summe Aktiva	6.331.635	6.464.630	-2,1

Passiva (in T EUR)	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.218.073	1.218.073	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	674.178	627.612	7,4
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-59.655	-53.026	12,5
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2.637	2.667	-1,1
Eigenkapital	2.355.609	2.315.702	1,7
Langfristige Rückstellungen	129.259	123.777	4,4
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	668.690	672.711	-0,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	956.556	957.785	-0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.696	2.834	-40,2
Latente Steuern	99.252	98.779	0,5
Langfristige Schulden	1.855.453	1.855.886	-0,0
Kurzfristige Rückstellungen	167.838	170.651	-1,6
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	129.959	152.644	-14,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	75.342	67.868	11,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510.045	646.529	-21,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25.719	32.038	-19,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	627.413	603.446	4,0
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	584.257	619.866	-5,7
Kurzfristige Schulden	2.120.573	2.293.042	-7,5
Summe Passiva	6.331.635	6.464.630	-2,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März 2014

(in T EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	950.660	924.153	2,9
Herstellungskosten	659.567	647.131	1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	291.093	277.022	5,1
Vertriebskosten	112.824	107.698	4,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.857	14.669	21,7
Allgemeine Verwaltungskosten	109.739	109.001	0,7
Sonstige Erträge	50.286	51.815	-3,0
Sonstige Aufwendungen	45.176	50.793	-11,1
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	474	124	> 100
Sonstige Finanzerträge	2.477	1.281	93,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	58.734	48.081	22,2
Zinserträge	1.919	2.127	-9,8
Zinsaufwendungen	20.253	15.621	29,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40.400	34.587	16,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.662	6.773	27,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	31.738	27.814	14,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	15.473	13.023	18,8
Konzernergebnis	47.211	40.837	15,6
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	47.209	40.818	15,7
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2	19	-89,5

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,16	0,14	14,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,08	0,07	18,8
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,25	0,21	15,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März 2014

(in T EUR)	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Konzernergebnis	47.211	40.837	15,6
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-643	-506	-27,1
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-5.105	23.900	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.281	50	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-276	-2.017	86,3
Sonstiges Konzernergebnis	-7.305	21.427	-
Konzerngesamtergebnis	39.906	62.264	-35,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	39.937	62.162	-35,8
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-31	102	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März 2014

(in T EUR)	Q1 2014	Q1 2013 ¹
Konzernergebnis	47.211	40.837
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.662	6.773
abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-15.473	-13.023
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40.400	34.587
Zinsergebnis	18.334	13.494
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	58.734	48.081
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	24.298	22.984
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.187	2.858
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-9.878	-9.800
Veränderung der Rückstellungen	-30.496	-10.553
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-121	-350
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-61.591	-30.303
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.837	-16.461
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-127.799	-109.066
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-12.347	6.288
Gezahlte Steuern	-20.461	-15.669
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-158.637	-111.991
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-58.456	-21.792
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-217.093	-133.783
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	658	762
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18.985	-17.561
Zinseinzahlungen	396	729
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-17.931	-15.015
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-4.195	-3.141
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-22.126	-18.156
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.166	-1.403
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.803	3.320
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.500	-3.500
Zinszahlungen	-1.638	-4.809
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.501	-6.392
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-318	2.214
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.819	-4.178
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1.658	-14
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-243.696	-156.131
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	794.313	735.981
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	550.617	579.850
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	2.282	1.506
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	552.899	581.356
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-88.199	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	464.700	581.356

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2014

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Konzerner- gebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesell- schaft	Anteil nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte	Ergebnis aus Cash- Flow- Hedges			
Stand am 01.01.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.864	398.159	29.993	487	-2.520	2.164.359	2.552	2.166.911
Konzernergebnis	–	–	40.818	–	–	–	40.818	19	40.837
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-506	23.817	50	-2.017	21.344	83	21.427
Konzerngesamtergebnis	–	–	40.312	23.817	50	-2.017	62.162	102	62.264
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	230	–	–	–	–	230	-250	-20
Anteilsbasierte Vergütung	–	11	–	–	–	–	11	–	11
Stand am 31.03.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.105	438.471	53.810	537	-4.537	2.226.762	2.404	2.229.166
Stand am 01.01.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	627.612	-53.677	262	389	2.313.035	2.667	2.315.702
Konzernergebnis	–	–	47.209	–	–	–	47.209	2	47.211
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-643	-5.072	-1.281	-276	-7.272	-33	-7.305
Konzerngesamtergebnis	–	–	46.566	-5.072	-1.281	-276	39.937	-31	39.906
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Anteilsbasierte Vergütung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31.03.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	674.178	-58.749	-1.019	113	2.352.972	2.637	2.355.609

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2013 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 118 bis 139 ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Folgende Rechnungslegungsstandards wurden im Berichtsquartal erstmals angewendet:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ sowie IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2011

Im ersten Quartal 2014 hat die GEA Group IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und die Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ rückwirkend angewendet.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsvorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Die Neuregelungen des IFRS 10 wirken sich auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises aus. Wie nach der Regelung des IAS 27 sind die Unternehmen in einen Konzernabschluss einzubeziehen, die von dem Mutterunternehmen beherrscht werden. Die Definition von Beherrschung des IFRS 10 unterscheidet sich von derjenigen des IAS 27. Nach IFRS 10 ist der Tatbestand der Beherrschung erfüllt, wenn ein Unternehmen aufgrund seiner Beteiligung an einem anderen Unternehmen einerseits variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder andererseits über Rechte verfügt, variable Rückflüsse zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem es die Aktivitäten des anderen Unternehmens steuert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ sowie SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Anders als IAS 31 knüpft IFRS 11 die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen nicht an die rechtliche Form der Vereinbarung, sondern an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 differenziert zwischen gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Entsprechend den Regelungen der IFRS sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen nunmehr verpflichtend nach der Equity-Methode abzubilden. Die bisher alternativ zulässige Abbildung mittels der Quotenkonsolidierung entfällt.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten neu.

Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss. Die durch die Neuregelungen eingeführten Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss (Geschäftsjahr) bzw. bei Vorliegen angabepflichtiger Sachverhalte dargestellt.

Änderungen an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2013

Im Berichtsquartal hat die GEA Group den geänderten IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ angewendet. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend den Übergangsregelungen rückwirkend. Durch die Änderungen des IAS 39 bleiben Derivate auch dann weiterhin als Sicherungsinstrumente in einer Sicherungsbeziehung designiert, wenn eine Novation des Sicherungsinstruments unter Einschaltung einer zentralen Gegenpartei erfolgt. Voraussetzung ist dabei, dass die Einschaltung einer zentralen Gegenpartei infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen vorgenommen wird. Aus den Änderungen des IAS 39 haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2014 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 01.01.2014	287
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	238
Erstkonsolidierung	1
Endkonsolidierung	1
Konsolidierungskreis 31.03.2014	287
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	238

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 70 Tochterunternehmen (01. Januar 2014: 70), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden sowie nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Segment GEA Heat Exchangers

Als Ergebnis einer umfassenden technologischen und strategischen Überprüfung der Geschäftsbereiche der GEA Group hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Juni 2013 die Veräußerung des Segments GEA Heat Exchangers (GEA HX) eingeleitet.

Das Segment GEA HX verfügt über eines der breitesten Portfolios von Wärmetauschern weltweit und deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab. Zwischen GEA HX und den weiteren Geschäftsbereichen des GEA Group-Portfolios bestehen jedoch nur begrenzte Synergiepotenziale, da sich die Geschäftsprofile voneinander unterscheiden.

Der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft geht davon aus, dass der Verkauf des Segments GEA HX im Geschäftsjahr 2014 vollzogen wird.

Aufgrund der Zuordnung des Segments GEA HX zu den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden die Aufwendungen und Erträge dieses Segments in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst. Die zu der Veräußerungsgruppe GEA HX gehörenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz zum 31. März 2014 unter den Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „zur Veräußerung gehaltene Schulden“ ausgewiesen. Entsprechend den Bestimmungen der IFRS werden langfristige Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe GEA HX zum 31. März 2014 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(in T EUR)	31.03.2014	31.12.2013
Sachanlagen	266.920	255.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	281	281
Goodwill	523.615	524.423
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	45.945	44.771
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	6.466	6.466
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9.559	8.265
Latente Steuern	43.714	46.412
Vorräte	161.021	142.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	409.660	403.516
Ertragsteuerforderungen	4.995	4.225
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	44.314	44.709
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88.199	112.257
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.604.689	1.592.988
Langfristige Rückstellungen	10.528	10.516
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	28.552	27.718
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.777	5.178
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	672	470
Latente Steuern	29.131	26.716
Kurzfristige Rückstellungen	80.622	81.703
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	33.657	38.220
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.992	4.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.544	233.131
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.419	9.220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	182.363	182.694
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	584.257	619.866

Die Ergebnisse des als nicht fortgeführt klassifizierten Geschäftsbereichs GEA HX stellen sich wie folgt dar:

(in T EUR)	Q1 2014	Q1 2013
Umsatzerlöse	311.444	318.096
Sonstige Erlöse	8.919	6.316
Aufwendungen	297.002	306.305
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	23.361	18.107
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.841	5.084
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	15.520	13.023
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	15.520	13.023
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 31. März 2014 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	31.03.2014 zugesagt	31.03.2014 beansprucht	31.12.2013 zugesagt	31.12.2013 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (05/2016)	Mai 2016	60.000	60.000	60.000	60.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (12/2016)	Dezember 2016	38.500	38.500	42.000	42.000
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Schuldscheinanleihen (2017)	September 2017	300.000	300.000	300.000	300.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2018	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	152.112	36.814	138.182	22.277
Summe		1.750.612	985.314	1.740.182	974.277

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. März 2014 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

Konzernhang

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.03.2014
	Buchwert 31.03.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911.815	636.288	–	–	275.527	911.815
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	275.527	–	–	–	275.527	275.527
Ertragsteuerforderungen	12.018	–	–	–	12.018	12.018
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	464.700	464.700	–	–	–	464.700
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	185.197	75.087	2.153	13.619	94.338	185.197
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.765	–	–	5.765	–	5.765
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.150.312	1.150.312	–	–	–	1.150.312
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464.700	464.700	–	–	–	464.700
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636.288	636.288	–	–	–	636.288
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	49.324	49.324	–	–	–	49.324
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	33.617	25.763	–	7.854	–	33.617
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	2.153	–	2.153	–	–	2.153
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510.045	510.045	–	–	–	510.045
Finanzverbindlichkeiten	1.031.898	980.667	9.829	5.595	35.807	1.078.339
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35.807	–	–	–	35.807	35.807
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.595	–	–	5.595	–	5.595
Ertragsteuerverbindlichkeiten	25.719	–	–	–	25.719	25.719
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	629.109	72.203	–	–	556.906	629.109
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.562.915	1.562.915	–	–	–	1.609.356
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510.045	510.045	–	–	–	510.045
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	715.620	715.620	–	–	–	756.519
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.917	263.917	–	–	–	269.459
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.130	1.130	–	–	–	1.130
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.837	22.837	–	–	–	22.837
davon sonstige Verbindlichkeiten	49.366	49.366	–	–	–	49.366
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	9.829	–	9.829	–	–	9.829

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2013
	Buchwert 31.12.2013	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	929.156	663.580	–	–	265.576	929.156
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	265.576	–	–	–	265.576	265.576
Ertragsteuerforderungen	8.332	–	–	–	8.332	8.332
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151.007	64.383	4.809	16.025	65.790	151.007
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.450	–	–	6.450	–	6.450
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.384.075	1.384.075	–	–	–	1.384.075
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	663.580	663.580	–	–	–	663.580
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	36.975	36.975	–	–	–	36.975
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	36.983	27.408	–	9.575	–	36.983
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	4.809	–	4.809	–	–	4.809
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
Finanzverbindlichkeiten	1.025.653	972.464	10.985	6.006	36.198	1.076.221
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	36.198	–	–	–	36.198	36.198
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.006	–	–	6.006	–	6.006
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.038	–	–	–	32.038	32.038
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606.280	59.748	–	–	546.532	606.280
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.678.741	1.678.741	–	–	–	1.729.309
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	710.578	710.578	–	–	–	755.341
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.756	260.756	–	–	–	266.561
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.130	1.130	–	–	–	1.130
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.047	22.047	–	–	–	22.047
davon sonstige Verbindlichkeiten	37.701	37.701	–	–	–	37.701
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	10.985	–	10.985	–	–	10.985

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Wiederkehrende Fair Value Bewertungen (in T EUR)	31.03.2014				31.12.2013			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.765	–	5.765	–	6.450	–	6.450	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.153	–	2.153	–	4.809	–	4.809	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	7.854	–	–	7.854	9.575	–	–	9.575
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.595	–	5.595	–	6.006	–	6.006	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	9.829	–	9.829	–	10.985	–	10.985	–
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	414.624	439.189	–	–	410.220	438.866	–	–
Schuldscheindarlehen	300.996	–	317.330	–	300.358	–	316.475	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.917	–	269.459	–	260.756	–	266.561	–

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgt auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern wurden für das Berichtsquartal mit einer geschätzten Steuerquote von 21,4 Prozent (Vorjahr 19,6 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt minus 5.105 T EUR (Vorjahr 23.900 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Rückgang des USD sowie des CNY gegenüber dem EUR zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung im Vorjahresquartal war auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

7.1 Änderung der Struktur der Geschäftssegmente

Im Januar 2014 hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft entschieden, mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 die operativen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment zusammenzuführen. Die im Segment GEA Food Solution angesiedelte Herstellung von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln werden nun mit den Aktivitäten der GEA Mechanical Equipment in einem Segment gebündelt, um so bestehende Synergien besser zu nutzen.

Dementsprechend wurden die operativen Segmente des Konzerns in der Berichtsperiode neu organisiert: Seit dem Beginn des Jahres 2014 stellt GEA Food Solutions kein operatives Segment der GEA Group mehr dar. Die Aktivitäten der vormaligen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment werden nun gemeinsam unter der Segmentbezeichnung GEA Mechanical Equipment berichtet. Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur angepasst.

7.2 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA Group gliedern sich in die folgenden 6 Geschäftssegmente:

Segment GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies ist einer der führenden Hersteller von integrierten Produktlösungen für eine rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung. Die kombinierte Fachkompetenz aus den Bereichen Melken und Kühlen, automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik sowie Stalleinrichtungen bietet der modernen Landwirtschaft heute ein Komplettangebot. Service- und Hygiene-Leistungen runden den Anspruch auf umfassende Systemlösungen für alle Betriebsgrößen ab. Die Vertriebsstrategie des Segments basiert dabei auf einem weltweiten Netzwerk von Fachhändlern sowie Vertriebs- und Servicepartnern.

Segment GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab und verfügt somit über das wahrscheinlich breiteste Portfolio von Wärmetauschern weltweit. Für eine Vielzahl von Anwendungen stellt das Segment die besten Lösungen aus einer Hand bereit und unterstützt dabei die Planungen der Kunden. Das Segment GEA Heat Exchangers wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2013 den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet (vgl. Abschnitt 3).

Segment GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

Separatoren, Dekanter, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren – hochwertige verfahrenstechnische Komponenten von GEA Mechanical Equipment sorgen weltweit in nahezu allen wichtigen Industriebereichen für perfekt funktionierende Prozesse und kostenoptimierte Produktionsabläufe. Prozesstechnik zur sekundären Lebensmittelverarbeitung und -verpackung erweitern das Produktspektrum wobei das Angebot von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien reicht. Dabei trägt GEA Mechanical Equipment dazu bei, die Produktionskosten der Kunden zu senken und die Umwelt nachhaltig zu entlasten.

Segment GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie spezialisiert. Die Geschäftsfelder des Segments sind Flüssigkeitsverarbeitung, Konzentration, Trocknung, Pulververarbeitung und -behandlung sowie Emissionsschutz. In diesen Bereichen ist GEA Process Engineering als Markt- und Technologieführer anerkannt.

Segment GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist einer der Marktführer im Bereich industrieller Kältetechnik. Das Segment entwickelt, fertigt und installiert technische Lösungen und innovative Schlüsselkomponenten für seine Kunden. Um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, bietet GEA Refrigeration Technologies ein breites Angebot an Service- und Wartungsleistungen. Das Angebotsspektrum umfasst die Kernkomponenten Hubkolben- und Schraubenverdichter sowie Ventile, Kaltwassererzeuger, Eisgeneratoren und Gefriersysteme.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

7.3 Darstellung in der Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden zunächst die Werte der den fortgeführten Geschäftsbereichen zugehörigen Segmente abgebildet, die nach Konsolidierung und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group“ zu den Größen in der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aggregiert werden. Die Spalte „GEA HX“ beinhaltet die Werte der den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordneten Segments GEA HX. Diese werden unter Berücksichtigung von Konsolidierungen und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group inkl. GEA HX“ zu den Konzernwerten für sämtliche Segmente zusammengeführt. In den Spalten „GEA HX“ und „GEA Group inkl. GEA HX“ werden die gem. IFRS 5 ab dem Zeitpunkt der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ einzustellenden planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte für die Veräußerungsgruppe GEA HX in Höhe von 8,8 Mio. EUR fortgeführt.

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q1 2014										
Auftragseingang	161,6	339,1	366,7	192,9	–	-36,0	1.024,3	399,7	-8,9	1.415,1
Außenumsatz	126,5	279,5	390,1	154,5	–	–	950,7	302,5	–	1.253,1
Innenumsatz	0,1	30,5	0,7	0,4	–	-31,7	–	9,0	-9,0	–
Gesamtumsatz	126,6	310,0	390,7	154,9	–	-31,7	950,7	311,4	-9,0	1.253,1
Operatives EBITDA ²	6,1	42,1	30,2	12,4	-5,7	–	85,1	25,8	-0,4	110,6
in % vom Umsatz	4,8	13,6	7,7	8,0	–	–	9,0	8,3	–	8,8
EBITDA	6,1	42,1	30,2	12,4	-7,8	–	83,0	25,8	-2,2	106,7
Operatives EBIT ²	3,1	34,5	26,6	10,0	-7,4	–	66,8	17,6	-0,4	84,1
in % vom Umsatz	2,4	11,1	6,8	6,4	–	–	7,0	5,7	–	6,7
EBIT	2,3	30,5	26,0	9,4	-9,5	–	58,7	17,0	-2,2	73,6
in % vom Umsatz	1,8	9,8	6,6	6,1	–	–	6,2	5,5	–	5,9
ROCE in % ³	13,8	17,4	74,8	23,8	–	–	22,6	18,1	–	21,0
Working Capital (Stichtag) ⁴	147,3	327,2	-31,4	88,1	6,2	-2,0	535,3	233,3	0,8	769,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,7	8,9	2,1	4,0	2,3	-0,5	19,5	4,0	–	23,5
Abschreibungen	3,8	11,6	4,3	3,0	1,7	–	24,3	8,8	–	33,1
Q1 2013⁵										
Auftragseingang	138,8	329,7	481,3	177,9	–	-32,6	1.095,1	361,9	-9,9	1.447,1
Außenumsatz	110,8	269,5	393,9	150,0	–	–	924,2	308,6	–	1.232,7
Innenumsatz	0,0	28,6	0,5	2,1	–	-31,2	–	9,5	-9,5	–
Gesamtumsatz	110,8	298,1	394,3	152,1	–	-31,2	924,2	318,1	-9,5	1.232,7
Operatives EBITDA ²	3,1	38,6	29,4	9,6	-8,3	–	72,4	26,1	–	98,5
in % vom Umsatz	2,8	12,9	7,5	6,3	–	–	7,8	8,2	–	8,0
EBITDA	2,8	38,6	29,4	9,6	-9,3	–	71,1	26,0	1,0	98,1
Operatives EBIT	0,1	32,7	25,7	7,3	-10,4	–	55,4	17,8	–	73,2
in % vom Umsatz	0,1	11,0	6,5	4,8	–	–	6,0	5,6	–	5,9
EBIT	-0,9	28,7	25,0	6,8	-11,5	–	48,1	17,1	1,0	66,2
in % vom Umsatz	-0,8	9,6	6,3	4,5	–	–	5,2	5,4	–	5,4
ROCE in % ³	12,6	12,8	62,4	20,6	–	–	18,8	18,8	–	19,2
Working Capital (Stichtag) ⁴	161,6	287,9	-15,9	93,3	-11,6	-0,6	514,7	217,4	-6,2	725,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,2	8,7	3,5	2,1	1,5	–	18,0	2,4	–	20,4
Abschreibungen	3,7	9,9	4,4	2,8	2,2	–	23,0	8,9	–	31,9

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 43)

3) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate));

Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.) sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Seite 40)

Überleitung Umsatzerlöse gem. Segmentberichterstattung zu Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013
Umsatzerlöse GEA inkl. GEA HX	1.253,1	1.232,7
abzüglich Umsatzerlöse GEA HX	-311,4	-318,1
zuzüglich Umsatzerlöse GEA HX mit den fortgeführten Geschäftsbereichen	9,0	9,5
Umsatzerlöse	950,7	924,2

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten mit den Ausnahmen, dass Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nicht berücksichtigt werden und zudem die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe GEA HX auch nach ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ in Höhe von 8,8 Mio. EUR weiter planmäßig abgeschrieben wurden.

Entsprechend den Bestimmungen der IFRS werden langfristige Vermögenswerte, ab dem Zeitpunkt ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT der GEA Group des ersten Quartals 2014 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. EUR bereinigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 1,4 Mio. EUR für Strategieprojekte, für die Aufwendungen hauptsächlich durch den Einsatz von Beratern verursacht wurden, sowie der gem. IFRS 5 bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee zu den fortgeführten Geschäftsbereichen, d.h. zu den übrigen Segmenten einschließlich der Holding, in Höhe von insgesamt 0,7 Mio. EUR. Zudem sind Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Trennung vom Segment GEA HX in Höhe von 2,5 Mio. EUR im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen angefallen. Das operative EBIT des ersten Quartals 2013 wurde ebenfalls um die gem. IFRS 5 bedingte Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee zu den fortgeführten Geschäftsbereichen, d.h. zu den übrigen Segmenten einschließlich der Holding, in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. EUR bereinigt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung Operatives EBITDA gem. Segmentberichterstattung über Operatives EBIT gem. Segmentberichterstattung zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013
Operatives EBITDA GEA inkl. GEA HX	110,6	98,5
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,5	-25,2
Operatives EBIT GEA inkl. GEA HX	84,1	73,2
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,6	-6,6
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-	-0,3
Einmaleffekte	-3,9	-0,1
EBIT GEA inkl. GEA HX	73,6	66,2
abzüglich EBIT GEA HX	-17,0	-17,1
Konsolidierung	2,2	-1,0
EBIT	58,7	48,1

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Überleitung EBITDA gem. Segmentberichterstattung zum EBITDA (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013
EBITDA GEA inkl. GEA HX	106,7	98,1
abzüglich EBITDA GEA HX	-25,8	-26,0
Konsolidierung	2,2	-1,0
EBITDA	83,0	71,1

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2014	Q1 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	83,0	71,1	16,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,3	-23,0	-5,6
EBIT	58,7	48,1	22,2

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Seite 34 f.)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2013 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2014	31.03.2013
Working Capital (Stichtag) GEA inkl. GEA HX	769,3	725,9
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	2.569,4	3.483,9
Ertragsteuerforderungen	12,0	22,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	147,8	182,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464,7	581,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.611,2	18,6
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510,0	686,6
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	198,4	327,4
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	282,7	347,7
abzüglich zur Veräußerung gehaltenes Working Capital (Stichtag) GEA HX	-233,3	-
Konsolidierung	-0,8	-
Summe Aktiva	6.331,6	6.376,3

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. April 2014 hat die GEA Group einen Vertrag zur Veräußerung des Segments GEA Heat Exchangers an von Triton beratene Fonds abgeschlossen. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für Ende des Jahres 2014 erwartet.

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 16. April 2014 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,60 Euro je Aktie auszuschütten.

Finanzkalender

28. Juli 2014 **Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014**

28. Oktober 2014 **Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014**

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN 660 200
 ISIN DE0006602006
 Kürzel Reuters G1AG.DE
 Kürzel Bloomberg G1A.GR
 Xetra G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP) 361592108
 Symbol GEAGY
 Sponsor Deutsche Bank Trust Company Americas
 ADR-Level 1
 Verhältnis 1:1

Public Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungs-technischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Investor and Public Relations
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com